

Rettung der Bundeswehr durch Qualitätssicherung und Budgeterhöhung

Lars Fintelmann



Bildnachweis: Lizenzfrei via Flickr.com/TobiasNordhausen CC BY-NC-SA 2.0

Wenn ein Generalmajor mit spitzer Feder einen Brandbrief zum Thema Bundeswehr verfasst, muß die Truppe in Schieflage sein. Der Briefschreiber hieß Ruprecht von Butler, sein treffend gewähltes Thema war der Puma-Panzer.

Jedes dieser Kampfgeräte versagte nämlich während einer hochklassischen internationalen Übung. Dieser Ausfall steht symptomatisch für die gesamte deutsche Armee. Denn es fehlt an allen Ecken und Enden.

Der Bestand an funktionsfähigem technischen Gerät und brauchbarer Munition ist so gering, daß man die Bundeswehr getrost als nicht einsatzfähig bezeichnen kann. Des weiteren bestehen Defizite im Bereich Digitalisierung. Es fehlt an moderner Funkausrüstung und effizienter Vernetzung. Diese negative Publicity hat auch Auswirkungen auf Anwerbungen. Aufgrund geringer Attraktivität bleiben viele Bürger der jungen Generation dem Bund fern.

Kritik richtet sich insbesondere an das Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung in Koblenz. Dort seien Strukturen hoch bürokratisch, der gesamte Apparat aufgebläht.

In der Vergangenheit wurden schwere Fehler begangen, die nur mit viel Mühe wieder auszugleichen sind. Die Bundesregierung stattete die deutsche Armee mit viel zu geringen Finanzmitteln aus, aus diesem Budget konnte die Bundeswehr nicht die technische Ausrüstung generieren, welche als Mindestmaß der Grundfunktionalität notwendig wäre. Zudem waren die Instrumente der Qualitätskontrolle nicht effektiv genug, um die Mißstände innerhalb des Bundes deutlich ausmachen zu können.

Eine sofortige Reparatur ist auch nicht möglich. Die deutsche Wehrindustrie bräuchte nach Beauftragung Jahre um neu zu liefern oder neu zu produzieren. Eine zeitnahe Aufrüstung der Bundeswehr kann nur durch Importe aus dem Ausland gelingen.

Um die deutsche Armee dauerhaft einsatzfähig zu halten, müssen die vorhandenen, systemischen Mängel dringend abgestellt werden. Der Deutsche Bundestag muß der Truppe dauerhaft ein Budget bewilligen, das ihr eine lang anhaltende militärische Handlungsfähigkeit garantiert. Zudem muß ein funktionierendes Qualitätsmanagement innerhalb der Bundeswehr etabliert werden, welches Mißstände sofort erkennen kann und umgehend ein zielgerichtetes Eingreifen ermöglicht.

Mit diesen probaten Mitteln kann die Wehrfähigkeit der deutschen Armee auf lange Sicht wieder hergestellt und erhalten werden. Denn eine funktionierende und schlagkräftige Bundeswehr braucht dieses Land dringender denn je.